

# Music for the Royal Fireworks

## Feuerwerksmusik

(5-stimmige Ausgabe der kompletten 5 Sätze)

Musik: Georg Friedrich Händel

Bearbeitung: Franz Watz

### Erläuterungen zum vorliegenden Werk

#### Entstehung und Originalbesetzungen

Händel hat vom Hofe König Georgs des Zweiten den Auftrag erhalten, zur Feier des Aachener Friedens (Oktober 1748) die Begleitmusik zu einem Feuerwerk für den 24.04.1749 zu komponieren.

Der ausdrückliche Wunsch des Königs war es, diese Musik ausschließlich von einem Orchester mit Bläsern und Pauken aufführen zu lassen. Trotzdem hat Händel in seinem Werk eine Kombination von Streichern, Bläsern und Cembalo vorgesehen.

Die erste Probe fand erfolgreich mit einer Besetzung von über 100 Mann und über 12000 Zuhörer statt. Die Uraufführung am 27.04.1749 war ebenfalls ein großer Erfolg. Am 27.04.1749 kehrt Händel zu seiner ursprünglichen Konzertsfassung mit Streichern und Bläsern zurück und leitet somit die zweite Uraufführung.

Der originale Streichersatz ist in der *Ouvertüre* vierstimmig und in den anderen Sätzen nur dreistimmig. Die Bläser ergänzen im Original, in chorischer Besetzung fast notengetreu den Streichersatz.

#### Tonart des Originals und der Bearbeitung

Für die *Ouvertüre* hat Händel Teile seiner schon früher komponierten Werke *Concerto in D* und *Concerto in F* eingesetzt. Alle Sätze des Werkes haben die Tonart, den Grundton D.

Die *Ouvertüre* ist in Dur, die *Bourrée* in Moll, die Sätze *La Paix*, (*Der Frieden*) und *La Réjouissance* (*Das Freudenfest*) wieder in Dur. Das 1. *Menuet* ist in Moll und das 2. *Menuet* zum Schluss ist wieder in Dur.

Die Bearbeitung für heutige Ensembles, für heutiges Orchester ist bewusst in den bläserfreundlichen Tonarten F-Dur und F-Moll gehalten.

#### Besetzung der vorliegenden Einrichtung für Orchester

Vorab sei darauf hingewiesen, dass Händels Handschrift schon Vorschläge für eine variable Besetzung enthält.

Das drei/vierstimmige Original ist nun in allen Sätzen der Bearbeitung auf fünf Bläserstimmen verteilt. Somit erleichtert dieses Prinzip alle einzelnen Bläserstimmen, ohne dass wesentliche Abstriche an der satztechnischen Struktur des Originals vorgenommen werden müssen.

So kann z. B. die technisch relativ schwere Continuo-Stimme (die durchgehende Bassstimme) durch die Aufteilung auf die vierte und fünfte Stimme bläserisch gut gemeistert werden.

Ab Quintett ist diese Einrichtung ohne den Verlust von klanglichen Strukturen gut interpretierbar. Da der selbständige Zusatz von Holz-, Saxophon- und/oder Blechbläser-Ensembles durch die praxisbezogene Instrumentation gewährleistet ist, kann man bei großen Orchestern mit unterschiedlichen Kombinationen von Instrumenten variable und interessante Klangfarben realisieren.

Einen leichteren Part haben die ersten und zweiten Zusatzstimmen zu bewältigen. Sie sind ad libitum und erfüllen vorwiegend eine rhythmisch-klangliche Funktion, ähnlich dem Cembalo im Original.

Der Paukenpart entspricht größtenteils dem Original.

Das Schlagwerk ist ad libitum und bewusst vom Bearbeiter eingefügt. Es sollte dezent und nur bei größeren Besetzung eingesetzt werden.

#### Tempo und Dynamik

Die Tempoeinzeichnungen stammen vom Bearbeiter und entsprechen ungefähr der historischen Einspielung des *Scottish Chamber Orchestra* unter der Leitung von *Sir Alexander Gibson*.

Ausgehend vom ursprünglichen Auftrag an den Komponisten und von der ungewöhnlich großen Zahl von Musikern, die der Uraufführung beiwohnten, ist sicherlich anzunehmen, dass das Werk grundsätzlich schon in einer beträchtlichen Lautstärke vorgetragen wurde.

Trotzdem beinhaltet dieses insgesamt imposante Werk auch einfallsreiche, fast intime Stellen, die ein *piano*, ein *crescendo* oder ein *decrescendo* im Ablauf, im Auf- und Abbaude des normalen Spannungsverlaufes rechtfertigen, gar voraussetzen. In diesem Sinne ist die eingefügte Dynamik zu betrachten und umzusetzen.

#### Interpretation

Zu dieser Thematik, zu dieser Problematik gibt es viele Interpretationsmöglichkeiten und eine Vielfalt von Meinungen, die regional teilweise sehr unterschiedlich ausgeprägt waren.

Verzierungen (Manieren) sind grundsätzlich dazu da, einen Notentext zu bereichern und die gespielte Musik lebendiger zu gestalten. Sie sind wie ein Schmuck, wie ein spielerisches Element, das ein starres Klangbild auflockert.

Bis ungefähr zum Ende des 18. Jahrhunderts hat man einen Triller meistens mit der oberen Nebennote begonnen. Um diesbezüglich alle Unklarheiten zu beseitigen, sind alle Triller im Notentext schon mit einem kurzen Vorschlag, ausgehend von der oberen Nebennote, versehen. Beim Praller (Pralltriller) ist die obere Nebennote einmal kurz anzuspitzen.

Mit Verzögerungen zum Ende von Ideen und Phrasen sollte man sparsam umgehen. Ein gekonntes und gemeinsames Verzögern zum Abschluss eines Satzes zeugt aber immer von einer gepflegten Spielkultur.

Um auf die energisch punktierte zu spielenden Rhythmen hinzuweisen, sind, wo es angebracht ist, die Viertelnoten mit zwei Verlängerungspunkten versehen. Die nachfolgende Sechzehntelnote ist, wie auch nach der punktierten Achtelnote, aufwärtsartig und nicht zu kurz zur nachfolgenden Note zu führen.

#### Aufführungspraxis

Bei der dreiteiligen Form der *Ouvertüre* kann man gegebenenfalls auf die Wiederholung des ersten Teils verzichten. Das *D.S. al Fine* sollte unbedingt erfolgen. Die anderen Sätze sind kürzer konzipiert und sollten schon deshalb mit einer Wiederholung, gegebenenfalls in verschiedener Instrumentation, vorgetragen werden.

Es ist auch durchaus denkbar, einzelne Sätze allein oder den dritten Satz *La Réjouissance* nach den *Menuetten*, zum krönenden Abschluss zu spielen.

#### Umfang dieser Ausgabe

Teil	Titel	Seite
I.	Ouverture	5 - 13
II.	Bourrée	14 - 15
III.	La Paix (Der Frieden)	16 - 17
IV.	La Réjouissance (Das Freudenfest)	18 - 19
Va.	Menuet 1	20
Vb.	Menuet 2	21

## Particell in C

Georg Friedrich Händel  
Bearb.: Franz MetzMusic for the Royal Fireworks  
Feuerwerksmusik  
I - Ouverture

## Instrumentationsliste

	Particell in C
2x	1. Stimme in C – Flöte
1x	1. Stimme in C – Oboe
2x	1. Stimme in Es – Klarinette, Altsaxophon
8x	1. Stimme in B – Klarinette, Trompete, Flügelhorn
1x	2. Stimme in Es – Altsaxophon
8x	2. Stimme in B – Klarinette, Trompete, Flügelhorn
3x	3. Stimme in C – Posaune
6x	3. Stimme in B – Tenorsaxophon, Tenorhorn, Posaune
3x	3. Stimme in F – Horn
3x	3. Stimme in Es – Alt Klarinette, Horn
3x	3. Stimme in B – Klarinette
3x	4. Stimme in C – Posaune, Bariton
6x	4. Stimme in B – Tenorsaxophon, Bariton, Posaune
3x	4. Stimme in F – Horn
3x	4. Stimme in Es – Altklarinetten, Horn
3x	5. Stimme in C – Fagott, 1. Bass
2x	5. Stimme in C – 2. Bass
2x	5. Stimme in Es – 1. Bass
2x	5. Stimme in Es – 2. Bass
1x	5. Stimme in Es – Baritonsaxophon
1x	5. Stimme in B – Bassklarinetten
6x	1. Zusatzstimme in B – Klarinette, Trompete, Flügelhorn
3x	2. Zusatzstimme in C – Posaune, Bariton
3x	2. Zusatzstimme in B – Tenorsaxophon, Tenorhorn, Posaune
2x	2. Zusatzstimme in F – Horn
2x	2. Zusatzstimme in Es – Horn
2x	Pauken
2x	Schlagwerk
2x	Stabspiel

Adagio  $\text{♩} = 86$

1. Stimme

2. Stimme

3. Stimme

4. Stimme

5. Stimme

Zusatzstimmen

Pauken

Schlagwerk

kl. Tr.

6 7 8 9 10 11 12

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z. St.

Pk.

Stab.

13 14 15 16 17 18 19

1. St. *f*

2. St. *p* *f* *p* *f* *p*

3. St. *p* *f* *p* *f* *p*

4. St. *p* *f* *p* *f* *p*

5. St. *p* *f* *p* *f* *p*

Z.St. *f* *f* *f* *f* *f*

Pk. *f* *f* *f* *f* *f*

Schl. *f* *f* *f* *f* *f*

20 21 22 23 24 25 26

1. St. *p* *mf* *f*

2. St. *mf* *f*

3. St. *mf* *f*

4. St. *mf* *f*

5. St. *mf* *f*

Z.St. *mf* *f*

Pk. *f* *f* *f* *f* *f*

Schl. *f* *f* *f* *f* *f*

27 28 30 31 32 33

1. St. *f* *mf* *f*

2. St. *f* *mf* *f*

3. St. *p* *f* *p* *f*

4. St. *p* *f* *p* *f*

5. St. *p* *f* *p* *f*

Z.St. *f* *f* *f* *f*

Pk. *f* *f* *f* *f*

Schl. *f* *f* *f* *f*

34 35 36 37 38 39 40

1. St. *f*

2. St. *f*

3. St. *f*

4. St. *f*

5. St. *f*

Z.St. *f* *f* *f* *f* *f*

Pk. *f* *f* *f* *f* *f*

Schl. *f* *f* *f* *f* *f*

41 42 45 *poco rubato* 46 47

1. St. *p*

2. St. *p*

3. St. *p*

4. St. *p*

5. St. *p*

Z.St. *p*

Pk. *p*

Schl. *p*

48 **Allegro** ♩ = 120 49 50 51 52 53

1. St. *f* *f* *f* *f*

2. St. *f* *f* *f* *f*

3. St. *p* *p* *p* *p*

4. St. *p* *p* *p* *p*

5. St. *p* *p* *p* *p*

Z.St. *f* *f* *f* *f*

Pk. *f* *f* *f* *f*

Schl. *f* *f* *f* *f*

54 55 56 57 58 59 60

1. St. *f*

2. St. *f*

3. St. *f*

4. St. *mf*

5. St. *mf*

Z.St. *f*

Pk. *f*

Schl. *f*

61 62 63 64 65 66 67

1. St. *f*

2. St. *p*

3. St. *mf*

4. St. *mf*

5. St. *mf*

Z.St. *mf*

Pk. *f*

Schl. *f*

68 69 71 72 73 74

1. St. *f*

2. St. *f*

3. St. *f*

4. St. *f*

5. St. *f*

Z.St. *f*

Pk. *f*

Schl. *f*

75 76 77 78 79 80 81 82 83

1. St. *f* *decresc.* *p* *cresc.*

2. St. *f* *decresc.* *p* *cresc.*

3. St. *f* *decresc.* *p* *cresc.*

4. St. *f* *decresc.* *p* *cresc.*

5. St. *f* *decresc.* *p* *cresc.*

Z.St. *f* *decresc.* *p* *cresc.*

Pk. *f* *decresc.* *p* *cresc.*

Schl. *f* *decresc.* *p* *cresc.*

84 85 86 87 88 89 90 91

1. St. *f*

2. St. *f*

3. St. *f*

4. St. *f*

5. St. *f*

Z.St. *f*

Pk. *f*

Schl. *f*

92 93 95 96 97 98

1. St. *cresc.*

2. St. *cresc.*

3. St. *cresc.*

4. St. *cresc.*

5. St. *cresc.*

Z.St. *cresc.*

Pk. *cresc.*

Schl. *cresc.*

PROFESSOR WERTACH MUSIKVERLAG

PROFESSOR WERTACH MUSIKVERLAG

99 100 101 102 *tr* 103 104 105 106

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z.St.

Pk.

Schl.

107 108 109 110 112

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z.St.

Pk.

Schl.

113 114 115 116 117 *tr* 1. Folge 2. FINE

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z.St.

Pk.

Schl.

120 121 122 123 124 125 126 127

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z.St.

Pk.

Schl.

128 129 130 131 132 133 134 135

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z.St.

Pk.

Schl.

136 137 138 139 140 141 142 143

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z.St.

Pk.

Schl.

144 145 146 147 148 149 150 151

1. St. *f* *mf*

2. St. *f* *mf*

3. St.

4. St.

5. St. *f* *mf*

Z.St.

Pk. *f* *mf*

Schl.

152 153 154 155 156 157 158

1. St. *p* *cresc.*

2. St. *p* *cresc.*

3. St. *p* *cresc.*

4. St. *p* *cresc.*

5. St. *p* *cresc.*

Z.St. *p* *cresc.*

Pk. *p* *cresc.*

Schl. *p* *cresc.*

159 160 161 162 163 164 165

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z.St.

Pk.

Schl.

166 167 168 169 170 171 172 173

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z.St.

Pk.

Schl.

174 175 176 177 178 179 180

**Lentement** *p*

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z.St.

Pk.

Schl.

181 182 184 185 186 187 188

**D.S. al Fine**

1. St.

2. St.

3. St.

4. St.

5. St.

Z.St.

Pk.

Schl.

# Particell in C

## Music for the Royal Fireworks Feuerwerksmusik II - Bourrée

Georg Friedrich Händel  
Bearb.: Franz Wälchli

Allegretto, giocoso  $\text{♩} = 96$

1. Stimme  
2. Stimme  
3. Stimme  
4. Stimme  
5. Stimme  
Zusatzstimmen  
Tambourine  
Schlagwerk

1. St.  
2. St.  
3. St.  
4. St.  
5. St.  
Z. St.  
Tbr.  
Schl.

1. St.  
2. St.  
3. St.  
4. St.  
5. St.  
Z. St.  
Tbr.  
Schl.

1. St.  
2. St.  
3. St.  
4. St.  
5. St.  
Z. St.  
Tbr.  
Schl.

1. St.  
2. St.  
3. St.  
4. St.  
5. St.  
Z. St.  
Tbr.  
Schl.

Particell in C

Georg Friedrich Händel  
Bearb.: Franz W. A. ...

Music for the Royal Fireworks  
Feuerwerksmusik  
III - La Paix

Largo alla Siciliana ♩ = 126

1. Stimme  
2. Stimme  
3. Stimme  
4. Stimme  
5. Stimme  
Zusatzstimmen  
Pauken  
Schlagwerk

Measures 1-5 of the score. The first five staves are vocal parts (1. Stimme to 5. Stimme). The sixth staff is for 'Zusatzstimmen' (Additional Voices). The seventh staff is for 'Pauken' (Drums) and the eighth for 'Schlagwerk' (Percussion). The tempo is 'Largo alla Siciliana' with a quarter note equal to 126 beats per minute. Dynamics include *mf* and *p*. A rehearsal mark '5' is at the start of the first vocal staff.

Measures 6-10 of the score. The first five staves are vocal parts. The sixth staff is for 'Zusatzstimmen'. The seventh staff is for 'Pauken' and the eighth for 'Schlagwerk'. Dynamics include *mf*, *f*, and *p*. A rehearsal mark '7' is at the start of the first vocal staff.

Measures 8-10 of the score. The first five staves are vocal parts. The sixth staff is for 'Zusatzstimmen'. The seventh staff is for 'Pauken' and the eighth for 'Schlagwerk'. Dynamics include *f* and *mf*. Rehearsal marks '8' and '9' are present.

Measures 11-14 of the score. The first five staves are vocal parts. The sixth staff is for 'Zusatzstimmen'. The seventh staff is for 'Pauken' and the eighth for 'Schlagwerk'. Dynamics include *p*, *mf*, and *f*. Rehearsal marks '11', '12', and '13' are present.

Measures 15-17 of the score. The first five staves are vocal parts. The sixth staff is for 'Zusatzstimmen'. The seventh staff is for 'Pauken' and the eighth for 'Schlagwerk'. Dynamics include *mf*, *f*, and *rit.*. Rehearsal marks '15' and '1' are present.



# Particell in C

Georg Friedrich Händel  
Bearb.: Franz Witz

## Music for the Royal Fireworks Feuerwerksmusik IV - La Réjouissance, V - Menuet 1 & 2

**Allegro** ♩ = 112

1. Stimme  
2. Stimme  
3. Stimme  
4. Stimme  
5. Stimme  
Zusatzstimmen  
Pauken  
Schlagwerk

In F, B  
kl. Tr.

Measures 1-7 are shown. Dynamics include *f* and *mf*. The score includes parts for five voices, additional voices, drums, and percussion.

Measures 8-19 are shown. Dynamics include *f*, *mf*, and *p*. The score includes parts for five voices, additional voices, drums, and percussion.

### V - Music for the Royal Fireworks - Feuerwerksmusik

Moderato, maestoso ♩ = 108

#### Menuet 1

Moderato, glorioso ♩ = 108

#### Menuet 2

PROBESTIMME Wertach Musikverlag